

## Abschlussbericht für das Auslandssemester

---

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h\_da): Soziale Arbeit

Studiengang (h\_da): Soziale Arbeit: Kritisch-reflexive und forschende Zugänge (M.A.)

Studienniveau:  Bachelor  Master  Diplom

Gastland: Jordanien

Gasthochschule: German Jordanian University (GJU)

Department Gasthochschule: Social Work

Zeitraum (von/bis): September 2022 bis Februar 2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv  neutral  negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester war für mich vor allem nach den Coronasemestern ohne Präsenzlehre besonders schön, da ich es genoss wieder vor Ort in die Uni gehen zu können. Es war eine lehrreiche und spannende Erfahrung mit vielen tollen Erlebnissen und wenigen negativen. Die Kurse waren insgesamt zwar weniger lehrreich als erwartet/erhofft, jedoch konnte ich durch das Gesamtpaket an Uni und Auslandserfahrung viel auch beruflich mitnehmen.

#### 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Nachdem ich die Zusage der H\_DA erhalten habe, im März 2022, also ca. 6 Monate vorher.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Mich hat vor allem das Land Jordanien gereizt, die Kultur, Menschen, Sprache, das Leben dort kennenzulernen und es hat sich für Soziale Arbeit gut angeboten, bzw. die Kurse hörten sich spannend an.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Hanse Merkur

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Arabisch anfangen zu lernen, jedes Wort hilft. Interesse für den Bereich Soziale Arbeit mit Geflüchteten und Interesse für das Gastland. Wer noch nicht so viel im Ausland war, dann empfehle ich auch das Interkulturelle Training der H-DA vorab zu besuchen, außerdem macht es Spaß. Früh genug um ein Stipendium kümmern oder Auslands-Bafög.

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Es gibt ein „Visa on Arrival“, das habe ich gemacht und musste deshalb vorher kein Visum beantragen.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich hatte die Debitkarte von DKB. Wahrscheinlich funktioniert jede Kreditkarte oder Mastercard, meist muss man aber beim Abheben eine Gebühr zahlen.  
Ich habe mir vor Ort eine Sim-Karte geholt.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ja, wenn ihr die Möglichkeit habt, macht das, da nebenher arbeiten stressig ist und weniger Zeit vor Ort bedeutet und das Leben dort nicht ganz günstig ist.

## **3. Unterkunft**

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe in einer WG relativ zentral in Amman gewohnt, diese habe ich vor Ort gefunden über einen Vermieter auf Facebook.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

250-350€

## **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Ja, es gab eine Orientierungswoche, diese beinhaltet zwei Stadttouren und Campustouren (da es zwei Campus in zwei Orten gibt) und ein Welcome-Meeting, dort wurden wir begrüßt und es gab kurze Vorträge.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Es gibt zwei Campus, einen kleineren direkt in Amman und einen, den Hauptcampus, außerhalb in Madaba. Da ich auf dem kleinen in Amman war und in der Nähe gewohnt habe, konnte ich zu Fuß zur Uni gehen. Der kleine Campus in Amman ist gut ausgestattet, die Räume haben oft Beamer oder Smartboard, es gibt PC-Räume, es ist sauber und ordentlich. Es gibt eine Terrasse mit einem Kiosk, wo es Snacks und Getränke gibt.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1:

Field Training: Hier ging es zuerst generell um die Situation Geflüchteter in Jordanien und dann wurden spezifischere Themen behandelt. Es waren hier viele Gastdozent\*innen in den Unterrichtseinheiten, was sehr bereichernd war, aber auch zu etwas Unübersichtlichkeit geführt hat, und der rote Faden über den ganzen Kurs hat dadurch gefehlt. Wir machten auch Field visits, in Flüchtlingscamps und verschiedene Einrichtungen. Diese waren meist sehr spannend und der Kurs hat viel Spaß gemacht, da die Dozentin ihn sehr gut gemacht hat.

Bewertung: 8 von 10

Kurs 2:

Mental Health and Psychosocial Support for Refugees: Dieser Kurs war für mich persönlich etwas langweilig und ich konnte leider nicht so viel davon mitnehmen. Wir gingen manchmal auf nur sehr grundlegende Dinge ein und für mich war es nicht sehr lehrreich. Die Dozentin hat zwar viel Erfahrung, konnte dies aber schlecht didaktisch umsetzen.

Bewertung: 6 von 10

Kurs 3:

Social Work with Women and Minor: Der Kurs und wie ihn die Dozentin gestaltet hat, war sehr ansprechend für mich. Die Themen waren spannend und ich konnte viel davon mitnehmen. Ihr war es sehr wichtig, dass wir gemeinsam miteinander diskutierten und förderte das sehr. Wir mussten meist viele Texte zur Vorbereitung lesen, was manchmal etwas viel war, aber so hatten wir viel Material, wo wir nochmal weiterlesen konnten. Die Dozentin war sehr kompetent und gestaltete den Unterricht ansprechend und lehrreich.

Bewertung: 9 von 10

Kurs 4:

Social Work in Human Rights and Arab Context: Dieser Kurs war für den Master in Sozialer Arbeit und dadurch waren auch Jordanier\*innen im Kurs, dies machte ihn besonders interessant für mich, da ich so deren Perspektive erfahren konnte. Der Kurs war sehr spannend für mich, da ich wenig über den arabischen Raum wusste und der Dozent sehr viel Wissen hat und dieses auch kompetent vermittelte. Aus diesem Kurs konnte ich sehr viel mitnehmen, da es für mich neue Themenfelder waren und es war spannend sich damit zu beschäftigen. Ich konnte mich weniger im Unterricht beteiligen, was an meinem geringen Vorwissen lag, aber nicht weiter schlimm war, um mitzukommen.

Bewertung: 9 von 10

Ggf. weitere Kurse:

Arabic 100: Dieser Kurs war der Fortgeschrittenen-Kurs für Arabisch. Das Niveau zwischen unser Schüler\*innen war deshalb unterschiedlich, dennoch konnten wir denke ich alle etwas

lernen. Der Kurs war eher auf Grammatik ausgelegt und mir hat die Sprachpraxis etwas gefehlt. Sonst hat mir der Kurs viel Spaß gemacht und ich konnte mein Arabisch verbessern.

**Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?**

Für die Bachelor Kurse gibt es ein Programm, das von der Uni zusammengestellt wird, das heißt man kann nicht auswählen, wenn man sich für das Bachelor Certificate Programme anmeldet und du bekommst dann deinen Stundenplan einfach, musst dich auch für nichts anmelden. Nur für den Arabisch Kurs musst du dich einstufen und dann melden, das passiert dann aber vor Ort bzw. wird dir dort mitgeteilt.

Für den Master-Kurs musste ich mich (wie die anderen Studierenden auch) persönlich im Büro am Campus in Madaba anmelden.

**Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

Bei uns waren es hauptsächlich Hausarbeiten oder ähnliches. Ich hatte nur im Masterkurs eine Klausur (Midterm) und sonst waren es verschiedene Hausarbeiten oder Portfolios oder Präsentationen.

**Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h\_da anerkennen lassen?**

Für den Master ging das bei mir leider nicht.

**Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Es gab Sportangebote, jedoch am Campus in Madaba, das war mir dann zu weit. Man kann sich für ein Buddy Programm anmelden, Termine macht man dann persönlich mit seinem Buddy aus, das ist also sehr individuell, kann ich aber empfehlen mitzumachen. Ansonsten gab es einen Wintermarkt am Campus, und ein paar Events von so einer Art German Club organisiert, wie Filme-Abende.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Da alles auf Englisch ist im Studium, hat das gut geklappt und die Dozent\*innen sprechen sehr gut Englisch. Arabisch ist dann eher für den Kontakt zu jordanischen Mitstudent\*innen und den Alltag wichtig.

**Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Die Gruppe aller Austauschstudierenden (Incomings) kommt schnell und gut in Kontakt, es gibt die Möglichkeit an Ausflügen mitzumachen und sich kennenzulernen. Dadurch hatte ich viele internationale Kontakte mit denen ich dann in meiner Freizeit auch viel unternommen

habe und gemeinsame Ausflüge und Reisen gemacht habe. Leider war der Kontakt zu Jordanier\*innen für mich schwieriger, da im Social Work Bachelor Programm nur Internationale Studierende sind und so ein Kontakt über Uni schon schwieriger war, da direkte Kommiliton\*innen gefehlt haben. Aber die meisten sind eigentlich offen und man kommt schnell in Kontakt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Offen sein für das Land und die Leute dort, sich auf die Kultur einlassen. Versuchen Arabisch zu lernen, auch wenn es schwierig ist.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Schwierig einzuschätzen, da es darauf an kommt wie viel du reisen möchtest und ich habe noch einen privaten Arabischkurs gemacht. Aber so grob 800€ im Monat für Miete und Lebenskosten, bei einem guten Lebensstandard.

## 6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Ich bewerte den gesamten Aufenthalt als positiv, es waren vor allem die Begegnungen mit Menschen und die Freundschaften, die ich geknüpft habe und dann auch die Reisen verbunden mit neuen Erlebnissen und toller Landschaften und Natur.

Das negativste waren wahrscheinlich schlechte Erfahrungen mit Männern, die wirklich selten waren, aber eben negativ und es schon häufig Cat-Calling gibt, was nervig sein kann und womit man eben klar kommen muss.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall. Es war ein schönes Semester, in dem ich viel erlebt und dazu gelernt habe, was ich in Deutschland so nicht hätte. Ich finde Auslandserfahrungen immer sehr bereichernd und würde sie jedem empfehlen. Es braucht manchmal etwas Mut und es ist nicht alles immer rosig, aber es lohnt sich. Vor allem die Begegnungen mit den Menschen machen es zu einem einzigartigen Aufenthalt und die wirst du immer haben.



## 7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:

